

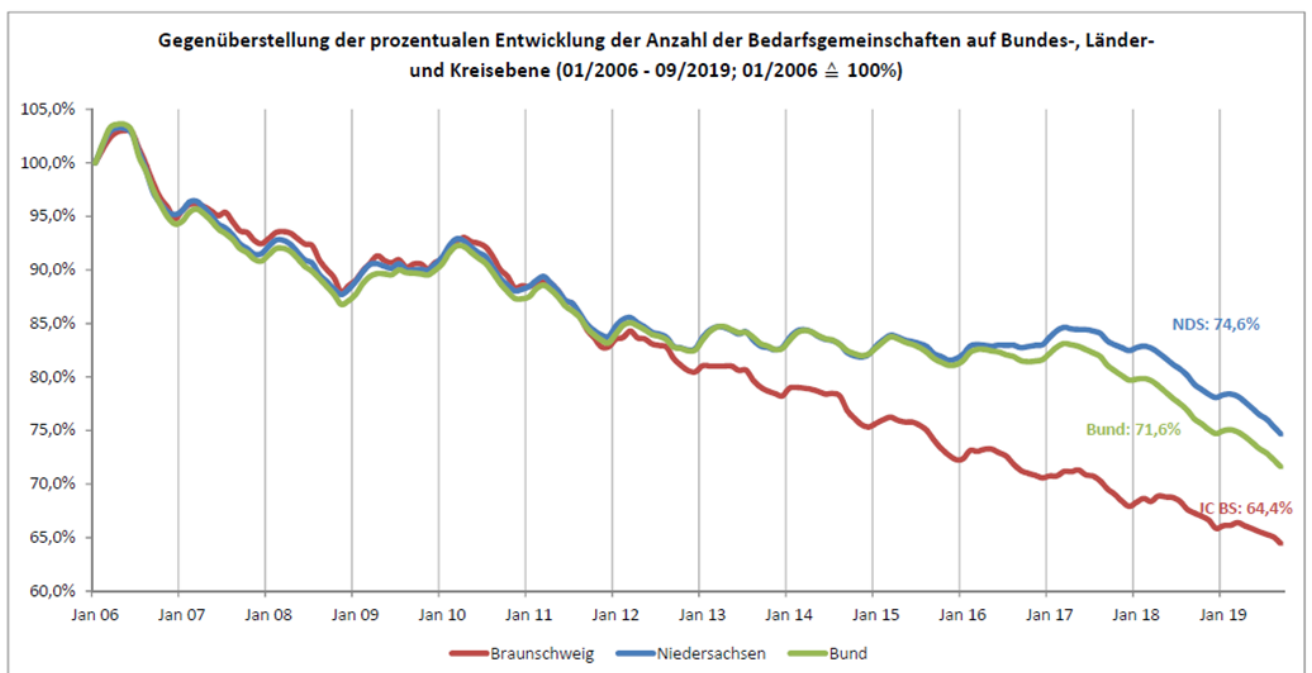
Pressemitteilung

Nr. 02/2020 vom 25. Februar 2020

Historischer Tiefstand der Arbeitslosenquote (SGBII) – 249 neue Arbeitsverträge durch Umsetzung des Teilhabechancengesetzes im Jahr 2019 geschlossen - Neuaufstellung der Organisationsstruktur im Jobcenter Braunschweig

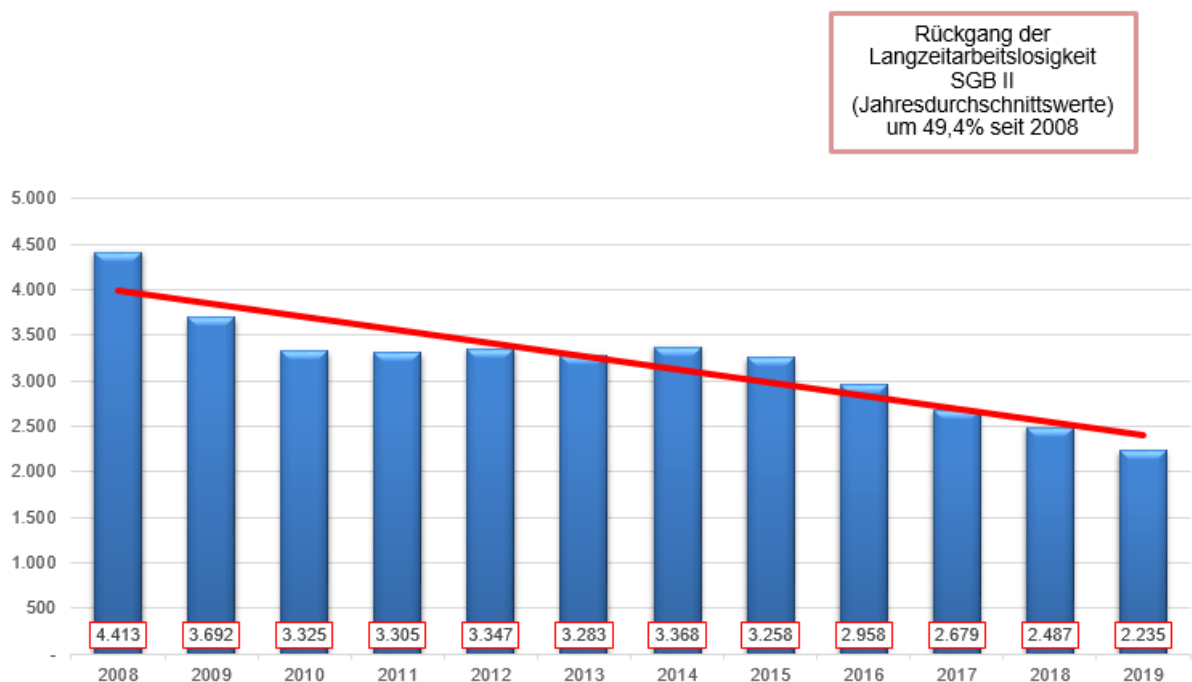
Der Geschäftsführer des Jobcenters Braunschweig, Herr Jörg Hornburg, blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, denn die anhaltende positive Entwicklung der Konjunktur führte auch im Jahr 2019 zu einem erneuten Absinken der Bedarfsgemeinschaften und der Leistungsempfänger/innen:

- Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert und liegt im Dezember 2019 mit 9.792 um 389 unter dem Vorjahreswert sowie erstmals unter dem Wert von 10.000.
- Die Arbeitslosenquote liegt mit 3,0% im SGBII-Bereich für die Stadt Braunschweig auf einem historischen Tiefstand.



Im Jahr 2019 konnte das Jobcenter Braunschweig erneut an die sehr guten Vorjahresergebnisse anknüpfen: am Jahresende lag die Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II bei 3,0 Prozent – dies ist die niedrigste Quote seit Bestehen der getrennten Rechtskreise. Insgesamt konnte die Anzahl der Arbeitslosen seit Jahresbeginn um rund 15,4 % von 4.943 auf 4.183 reduziert werden. Die Arbeitslosenquote in Braunschweig für beide Rechtskreise zusammen lag im Dezember 2019 bei 4,5 Prozent.

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit Stadt Braunschweig Rechtskreis SGB II 2008 – 2019

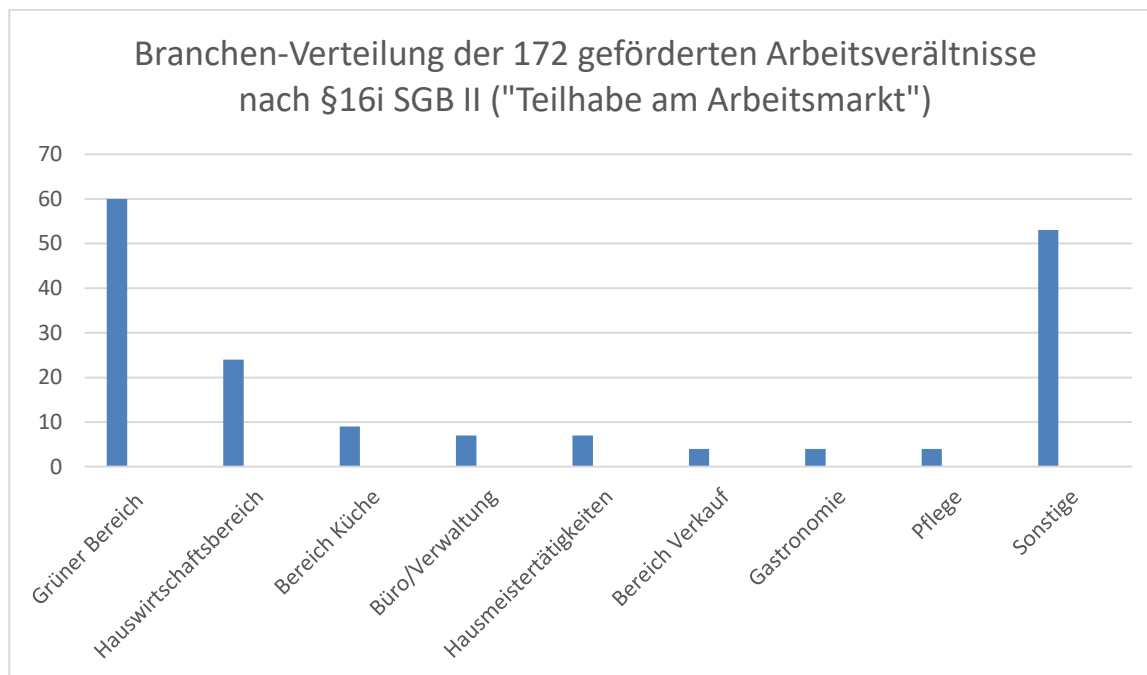


Im Rechtskreis SGB II lag die Anzahl der Langzeitarbeitslosen am Jahresende bei 2.235. Seit 2008 ist damit ein Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit um 49,4 Prozent zu verzeichnen. Langzeitarbeitslose Menschen profitieren von der guten Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie vom Inkrafttreten des Teilhabechancengesetzes im Januar 2019.

Gerald Witt, Leiter der Agentur für Arbeit, kommentiert diese positive Entwicklung so: „Die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt ist auf einem historischen Tiefstand. Insbesondere die Kundinnen und Kunden im Jobcenter konnten profitieren. Dies ist neben dem aufnahmefähigen Arbeitsmarkt, den innovativen Braunschweiger Ansätzen, wie beispielsweise der Jobfabrik, auch dem neuen Teilhabechancengesetz zu verdanken. Menschen in Arbeit bringen, auch mit komplexen Hemmnissen, wird auch in diesem Jahr ein zentrales Thema werden. Der Schlüssel in den Arbeitsmarkt ist weiterhin Bildung und Qualifizierung.“

249 neue Arbeitsverträge durch Umsetzung des Teilhabechancengesetzes geschlossen

Am 01. Januar 2019 ist das Teilhabechancengesetz in Kraft getreten, das die beiden neuen Fördermöglichkeiten: „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen gem.§16e SGB II“ und „Teilhabe am Arbeitsmarkt gem.§16i SGB II“ in das Sozialgesetzbuch 2 (SGB II) integriert. Im Jobcenter Braunschweig wird seitdem das Gesetz erfolgreich umgesetzt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 249 Arbeitsverträge für geförderte Arbeitsverhältnisse gemäß dem Teilhabechancengesetz abgeschlossen, davon 77 nach §16e SGB II und 172 nach §16i SGB II.



In Braunschweig ist hier die besonders gute Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig und deren Tochtergesellschaft Volkshochschule und den Wohlfahrtverbänden zu erwähnen. Vielen Langzeitarbeitslosen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen und Problemen konnte hier ein passendes Arbeitsverhältnis angeboten werden.

Sozialdezernentin Frau Dr. Arbogast sagt dazu: „Wir freuen uns, dass das neue Bundesgesetz hier in Braunschweig so erfolgreich umgesetzt werden kann und viele Menschen, die über einen längeren Zeitraum hinweg keine Anstellung gefunden hatten, wieder einen Arbeitsplatz haben. Das bedeutet auch, dass diese Menschen wieder Wertschätzung erfahren, neue Sozialkontakte aufbauen und so besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Gleichwohl müssen wir uns weiterhin anstrengen, um auf diesem Wege noch mehr Menschen in Arbeit zu vermitteln, insbesondere mehr Frauen“.

Neuaufstellung der Organisationsstruktur des Jobcenters Braunschweig zum 01. April 2020

Die Ergebnisse der Mehrjahresbetrachtung haben ergeben, dass es wesentliche Veränderungen in der Kundenstruktur gab. Rund 70% aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Langzeitleistungsbezieher und bedürfen einer besonderen Form der Ansprache und Aktivierung zur Vorbereitung auf Integration, somit besteht die bisherige Notwendigkeit der Spezialisierung nach Kundengruppen nicht mehr. Vielmehr sollen einfache und transparente Strukturen mit vergleichbaren Teams entstehen, sodass die Kundinnen und Kunden weniger Betreuer/innen- Wechsel durchlaufen und von optimierten Bearbeitungswegen Ihrer Anträge profitieren.

Die wesentlichen Bausteine der neuen Organisation sind: Reduzierung von Spezialisierungen, Einführung von Spiegelteams und eine Kundenaufteilung nach der Endziffer der Bedarfsgemeinschaftsnummer (BG-Endziffer) unter Beibehaltung der Spezialisierungen für Migrantinnen und Migranten, Selbständige und die Altersgruppierung U25.

Die neuen Strukturen ermöglichen es ganzheitliche Ansätze und Konzepte zu verfolgen, zur Erreichung von sukzessiven Integrationsfortschritten. Es werden Schnittstellen reduziert, Absprachen und Rücksprachen werden vereinfacht und somit verkürzte Bearbeitungszeiten erreicht.

Mit der Einführung der Spiegelteams erfolgt die Kundenaufteilung nach der BG-Endziffer. Kundinnen und Kunden des Jobcenters Braunschweig werden zukünftig entsprechend Ihrer BG-Endziffer durch ein Leistungsteam und einem dazugehörigen Team des Bereichs Markt und Integration in gemeinsamer Verantwortung betreut.

Jörg Hornburg, Geschäftsführer des Jobcenters Braunschweig: „Im Rahmen des Planungsprozesses für das Geschäftsjahr 2020 hat das Jobcenter innerhalb des Hauses das Chancenpotenzial aber auch Risiken analysiert und daraus entsprechende Handlungsfelder identifiziert. Mit der Neuaufstellung der Organisationsstruktur des Jobcenters Braunschweig reagieren wir auf die veränderten Kundenstrukturen, optimieren interne Bearbeitungswege und verkürzen die Wartezeiten für unsere Kundinnen und Kunden.“

Mit dem Umbau und der Neuorganisation des Kundenempfangs zum Mai 2020, wird die Veränderung auch optisch sichtbar werden. Das neue Erdgeschoss wird ein modernes Kundensteuersystem erhalten und einen umgestalteten Wartebereich.